

Wie funktioniert das MRI?

Physische Objekte, wie zum Beispiel Modelle, Figuren, Bausteine, etc. werden mit digitalen Inhalten verknüpft.

Der Benutzer bewegt ein Steuerelement durch das Modell. Die Positionierung und Drehung des Steuerelementes bestimmen und verändern die Sicht in der Computeranwendung. Die Gestaltung des Steuerelementes ist beliebig, an keinerlei Technik gebunden und kann z.B. eine Spielfigur sein.

Jedem Steuerelement ist eine unterschiedliche Funktion zugewiesen. Der Anwender kann gleichzeitig mit mehreren Steuerelementen in einer Szene hantieren.



Anwendungsbeispiele, Referenzen, Einsatzgebiete und nähere Informationen bei

KOMME®Z DI Kienzl KEG
Annenstraße 57, A-8020 Graz
+43 (0) 316 774727
mri@kommerz.at
www.kommerz.at



a tangible experience.



Die digitale Medienwelt zum Angreifen...

In Zeiten der digitalen, meist rein visuellen und auditiven Medienwelt entwickelt sich wieder eine Sehnsucht nach haptischen Erlebnissen. Das MRI (Mixed Reality Interface) setzt dort an, wo der Mensch mit allen seinen Sinnen an erster Stelle steht und die Computertechnologie im Hintergrund arbeitet.



Durch die einfache Verwendung des MRI macht die Bedienung von Computern und ihrer Software Spaß. Das System ist kinderleicht zu handhaben und erfordert keine Einarbeitungszeit.

Die Benutzergruppen reichen vom Kleinkind bis zum Senior, auch für körperlich beeinträchtigte Personen wie Rollstuhlfahrer, Sehbehinderte und Hörgeschädigte ist das MRI bestens geeignet.

Die Einsatzgebiete...

- e-Learning
- Infotainment
- Visualisierung
- Produktpräsentation
- Archäologie
- Computerbasierte Trainingssysteme
- Simulation